

Z111 Humose Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen oberhalb 4 dm u. Fl. aus Auensedimenten über holozänem Rheinschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z32	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	tief gelegene, ehemalige Altarme des Rheins	
Bodentyp	humose Pararendzina mit reliktschen Gleymerkmalen oberhalb 4 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Auenlehm und -sand über holozänem Rheinschotter	
Bodenartenprofil	Su2–Slu–Uls;Ls2,G0–3	5–>10 dm
	S,G0–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	sL3Al, sL4Al	
Musterprofile	8111.4	

Begleitböden

vereinzelt, im Bereich von Fließgewässern, meist kalkhaltiger Auengley und Brauner Auenboden-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch, im Unterboden sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Bereich der Rheinaue in der südlichen Oberrheinebene; durch den Hochwasserdamm vom Rhein getrennte Flächen, spätestens seit der Rheinkorrektur keine Wasserführung und Überflutung; abgesenktes Grundwasser